

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von 10 Stuten kann man im Durchschnitte auf 5 Fohlen jährlich zählen. Eine Stute bleibt 4 bis 12 Jahre hindurch fruchtbar.

Das Rind. Ein gut gehaltener und entsprechend genährter Stier ist sprungfähig vom 2. bis zum 6. Jahre; wird er früher verwendet, so endet seine Fruchtbarkeit oft schon mit dem 3. Jahre und selbst früher. Auf 40 bis 60 Kühe rechnet man 1 Stier; die Kuh bringt Kälber vom 2. bis 10. Jahre; länger soll man sie nicht zur Zucht verwenden.

Das Schaf. Der Widder ist im Alter von 2 bis 6 Jahren am geeignetsten zum Sprunge; man kann ihm 50 bis 70 Schafmütter zuweisen; von diesen bringen durchschnittlich je 100 Stück 75 bis 80 Lämmer jährlich. Die Zuchtfähigkeit des Schafes währt vom 2. bis zum 8. Jahre.

Das Schwein. Ein Eber bleibt vom 1. bis in's 4. Jahr und darüber fruchtbar; er deckt jährlich 20 bis 30 Säue. Von 1 Sau erhält man im Durchschnitte 12 bis 20 Ferkel; sie ist verwendbar vom 9. Monate an bis zum 4. und 5. Jahre; ihre Fruchtbarkeit dauert noch über diese Zeit hinaus, allein aus wirtschaftlichen Interessen empfiehlt es sich in der Regel, sie früher der Zucht zu entziehen und zu mästen.

Die Gans. Der Gänserich ist vom 1. bis 4. Jahre verwendbar; man weist ihm 6 bis 8 Gänse zu. Die Gans legt im Frühjahr 15 bis 20 Eier. Mehr wie 12 Eier brütet sie selten aus. Sie braucht dazu 28 Tage.

Das Truthuhn. Zu 1 Hahn gehören 8—12 Hennen; letztere legen im April und Mai ca. 15—30 Eier, wovon innerhalb einer 4wöchentlichen Brütezeit 12 bis 18 junge Truthühner ausfallen.

Die Ente. Auf einen Entenich, der bis in's 4. Jahr zuchtfähig bleibt, rechnet man 10 bis 12 Enten. Die Ente legt 20 bis 40 Eier und brütet in 4 Wochen 15 bis 18 Stück aus.

Das Haushuhn. Dasselbe trägt in seinem Eierstocke beiläufig 600 Eierchen, welche sie entwickeln und legen kann. Nach vielfältigen Beobachtungen legt eine Henne im ersten Lebensjahre 20, im zweiten 120, im dritten 135, im vierten 114 Eier. Von da ab vermindert sich die Eierlage fortwährend um etwa 20 Eier jährlich, so daß sie im besten Falle im neunten Lebensjahre höchstens 10 Eier legt. Die Hühner werden 10 bis 12 Jahre alt. Auf 15 bis 20 Hennen ist 1 Hahn nothwendig. Dieser ist vom 1. bis 5. Jahre zeugungsfähig. Einer Henne kann man 18 bis 21 Eier unterlegen, die sie in 12 Tagen ausbrütet. Das aus dem Ei kommende Hühnchen wiegt  $\frac{2}{3}$  vom Gewichte des Eies; wer demnach große und starke Hühner züchten will, wähle nur große Eier zum Unterlegen aus.

### Das Alter einiger Thiere.

Ein Hund lebt etwa 20 Jahre, ein Wolf 20 Jahre, ein Fuchs 14 bis 16 Jahre. Das Durchschnittsalter der Katzen ist 15 Jahre, der Hasen und der Eichhörnchen 7 bis 8 Jahre. Elephanten haben es bis zu dem hohen Alter von 400 Jahren, Kameele bisweilen bis zu 100 Jahren gebracht. Hirschen werden gegen 40 Jahre und das Damwild bis 20 Jahre alt.